

Mnium hornum Hedw. Breitethal am Ufer der Holtemme. K. !!

Mn. serratum Brid. An feuchten Felsen b. d. Marmor-
mühle unweit Rübeland. !!

Bryum capillare L. Salztal auf Waldboden zahl-
reich. !! Graben hinter Niewerth. K.

Br. turbinatum Schwgr. Bollhasenthal. W.

Br. inclinatum Schpr. Antonsgrötte an Porphyr. (?) !!

Br. pseudotriquetrum Schwgr. Bollhasenthal. W.

Webera nutans Hedw. Var. *longiseta* Schpr. Hurley-
Klippe. K. !

W. cruda Schpr. Mühlenthal am Eichberghang auf
Thonschiefer. W. !!

Fam. Funariaceae.

Physcomitrium pyriforme Brid. Bollhasenthal. W.

(Schluss folgt.)

Ueber die Theilung der Gattung *Sordaria*.

Während Dr. Winter in seiner schönen Monographie sich begnügte, drei Unterabtheilungen der Gattung *Sordaria* zu bilden, wurde dieselbe sowohl schon früher von Fuckel (Note: im 3. und letzten Nachtrage hat Fuckel jedoch den Namen *Sordaria* wieder bei *gigaspora* verwendet, welche nach seinen früheren Aufstellungen eigentlich zu *Hypocopra* gehören würde), als auch in neuerer Zeit von Saccardo in der Sylloge I, in mehrere Gattungen getheilt. Von den Gattungen Saccardo's entsprechen drei, nämlich: *Coprolepa* (mit Stroma), *Hypocopra* (Sporen ohne Anhängsel) und *Sordaria* (Sporen mit Anhängsel) den Unterabtheilungen Winter's und theilweise den Gattungen Fuckel's, während *Philocopra* jene Arten umfasst, deren Schläuche mehr als 8 Sporen enthalten (Saccardo nennt die Schläuche „*polyspori*“), welche übrigens, mit wenigen Ausnahmen, geschwänzt sind.

Was nun zunächst diese letztere Gattung betrifft, so ist es allerdings Ansichtssache, ob das hervorgehobene Criterium die Abtrennung hinlänglich begründe, es wird aber vielleicht gestattet sein, darauf aufmerksam zu machen, dass dieses Merkmal bei den *Sordarien* nicht in analoger Weise auftritt, wie bei anderen *Pyrenomyceten* (z. B. bei *Valsa* — *Valsella* u. dgl.). Es scheint mir nämlich, dass man hier nicht in gleicher Art die Schläuche typisch als „*polyspori*“ bezeichnen könne. Betrachtet man nämlich die Arten, bei welchen die Zahl der Sporen in einem Schlauche über 8 hinausgeht, so hat man (wenn richtig beobachtet) zunächst

die 12sporige *S. zygospora* Speg., dann die 16sporigen *S. similis* Hans., *dubia* Hans. und *pleiospora* Wint., welche letztere, und zwar nicht selten, auch 24-, 32- und 64sporige Schläuche zeigt. Endlich bieten *S. curvicolla* Wint. und *setosa* Wint. Schläuche mit normal 128 Sporen. Dies sind lauter *Multipla* der typischen acht — oder in einem Falle von vier — und es sagt hier der Ausdruck: *asci polyspori* zu viel und auch zu wenig. Dass in der Beschreibung einiger Arten (auch solcher, die Winter schon sehr hübsch charakterisirt) bei Saccardo andere Angaben für die Sporenzahl vorkommen, wie 40—60, 60—84, 80—100, halte ich nicht für maassgebend, weil sehr oft nicht alle Sporen zur Ausbildung gelangen. Auch bei den anderen *Sphaeriaceen* bezeichnet man die Schläuche nicht als 1—8sporig, obwohl sich in jedem *Perithecium* solche finden, deren Sporenzahl geringer als 8 ist, sondern man sucht die typische Zahl zu bestimmen und giebt diese an. In unserem Falle ist diese, wie schon gesagt, ein ziemlich wechselndes Vielfaches von 8 (oder 4) und ich bin daher gleich Winter der Ansicht, dass dieses Merkmal nicht einmal zur Charakterisirung von Unterabtheilungen taugt, viel weniger eine Gattung begründe. Selbst die Anordnung der Arten in der Gattung würde ich nach der allgemeinen Verwandtschaft, ohne Rücksicht auf die Sporenzahl vornehmen, was freilich schwieriger ist und eine genaue Kenntniss der betreffenden Formen voraussetzt.

Das Merkmal der *spora appendiculatae vel caudatae* scheint mir jedoch bei den *Sordarien* gewichtiger, als bei manchen anderen *Sphaeriaceen*, weil mit demselben fast immer eine Summe anderer Eigenthümlichkeiten verbunden ist. Auch das Vorhandensein des Stromas kann als charakteristisch gelten. In Bezug auf die Bezeichnung der Gattungen möchte ich jedoch an Fries anknüpfen. Von den drei als *Coprolepa* ausgeschiedenen Arten hat nämlich schon Fries (in der *Summa veg.* p. 397) *S. merdaria* und *fimeti* im Subgenus *Hypocopra* genannt, die dritte war ihm nicht bekannt. Frägt man sich, warum diese Gattung nun *Coprolepa* heissen und warum *Hypocopra* auf eine andere Gruppe übertragen werden soll, so findet man keinen anderen Grund, als den Irrthum Fuckel's, welcher die stromalose *S. fimicola* Rob. für *S. fimeti* Pers. hielt und darnach den Namen *Hypocopra* auf die stromalosen Arten übertrug. Da wir aber namentlich durch Winter in dieser Hinsicht volle Klarheit haben, so ist nicht einzusehen, warum die Bezeichnung *Hypocopra* nicht im Sinne von Fries für die *stromatici* restituirt werden sollte. Der disponibel werdende Name *Copro-*

lepa könnte jedoch immerhin auf jene stromaführenden Arten angewendet werden, deren Sporen mit Anhängsel versehen sind. Eine solche ist nämlich die von Oudemans (Hedwigia 1882, 11) beschriebene *Coprolepa Saccardoi*.

Die übrigen Sordarien mit ungeschwänzten Sporen, für welche hiernach die Bezeichnung *Hypocopra* selbstverständlich entfällt, vermehrt um die wenigen mehrsporigen Arten aus der Gattung *Philocopra*, hätten dann den Namen *Sordaria* zu behalten, während ich für die Arten ohne Stroma, deren Sporen mit Anhängsel versehen sind (*Sordaria* Sacc. und *Philocopra* Sacc. zum grösseren Theil), den alten Namen *Podospora* wieder aufnehmen möchte, welchen Cesati (Hedwigia 1856, 15) für den später als *Sordaria fimiseda* bezeichneten Pilz gebraucht hat.

Da in der grundlegenden fast allgemein anerkannten Arbeit von Winter die Fuckel'schen Benennungen nur für die Subgenera gebraucht sind, so haben dieselben, ausser bei Saccardo, bisher nicht viele Anwendung gefunden und man darf wohl nicht besorgen, durch die vorgeschlagenen begründeten Aenderungen gegen Gewohntes allzusehr zu verstossen.

Die wichtigeren mir bekannten, oder doch gut beschriebenen Arten würden sich folgendermaassen einreihen:

I. Stromatici.

Hypocopra Fries. *Sporae muticae, seu sine appendiculo: merdaria* Fries, *equorum* (Fckl.), *fimeti* (Pers.) Fries.

Coprolepa Fuckel emend. *Sporae appendiculatae: Saccardoi* Oudem.

II. Astromatici seu simplices.

Sordaria Ces. et de Not. emend. *Sporae sine appendiculo:*

- a) *Glabrae: gigaspora* Fuckel, *captura* Speg., *macrospora* Aw., *Winteri* Oudem., *Rabenhorstii* Nssl., *superba* de Not., *bombardioides* Aw., *maxima* Nssl.; (?) *stercoraria* (Sow.), *fimicola* (Rob.) Ces. et de Not., *humana* (Fuckel) Aw., *fermenti* (Fckl.) Aw., *aviaria* Karst. (die letzteren 3 vielleicht zu *fimicola* gehörig), *argentina* Speg., *papyricola* Wint., *phyllogena* (Sacc.), *minima* Sacc. et Speg.
- b) *Villosae vel Pilosae: vesticola* (Berkel. et Br.), *Rotula* (Cooke), *vagans* de Not. (Alle 3 nur ungenau bekannt.)
- c) *Setosae: scatigena* (Berkel. et Br.) (hierher gehört der Beschreibung nach wahrscheinlich auch *S. platyspora* Plowr., sowie die Variet. *major* Wint. von *S. discospora* Awld.), *discospora* Awld., *microspora* Plowr., *Hanseni* Oudem. *Omnes sporis discoideis, barbata* Hans. *sporibus ovoideis.*

Podospora Ces. em. *Sporae appendiculatae*.

- a) *Glabrae*: *neglecta* (Hans.), *communis* (Speg.), *dubia* (Hans.), *micrura* (Speg.), *erecta* (Speg.), *carbonaria* (Plowr.), (?) *multifera* (B. et Rav.), (?) *myriospora* (Cr.). Bei genauerer Kenntniss werden wohl einige dieser Arten in die folgenden Gruppen kommen. Unter *Sordaria* sind die kahlen *Peritheciei* häufiger, bei *Podospora* die bekleideten.
- b) *Villosae vel Pilosae*: *finiseda* (Ces. et de Not.), *Wintteri* (Karst.), *californica* (Plowr.), *hirta* (Hans.), *appendiculata* Nssl., *insignis* (Hans.), *decipiens* (Wint.), *pleiospora* (Wint.), *zygospora* (Speg.), *similis* (Hans.), *coprophila* (Fries.), *lignicola* (Fuckel), *natalitia* (Speg.), *australis* (Speg.), dann die Gruppe: *Arnim*: *lanuginosa* (Preuss.), *tomentosa* (Speg.), *caudata* (Curr.), *culmigena* (Sacc. et Spegaz.), *leucotricha* (Speg.).
- c) *Setosae*: *curvula* (de By.), *minuta* (Fckl.), *platensis* (Speg.), *valsoides* (Peck.), *squamulosa* (Cr.), *anserina* (Rabh.), *curvicolla* (Wint.), *setosa* (Wint.). — *S. squamulosa* Crouan ist sehr ungenau bekannt und könnte auch zu *curvula* gehören. Dies gilt habituell auch von *valsoides*, nur die Sporen werden etwas grösser angegeben (*curvula* 29×15 , *valsoides* 27—33, ohne Breitenangabe).

Schliesslich möchte ich noch bemerken, dass ich die *Sordaricae* als eine natürliche Sippe betrachte, zu welcher nothwendig auch *Delitschia* und *Sporormia* gehören, und dass ich nicht beabsichtige, die Gattungen mit *Stroma* davon zu trennen, da die Affinität der übrigen Merkmale mir wesentlicher erscheint, als das Vorhandensein des *Stromas*.

Brünn, September 1883.

Niessl.

Repertorium.

Saccardo, P. A. *Sylloge Fungorum omnium hucusque cognitorum*. Vol. II. (Patavii 1883.)

Es gereicht uns zu grossem Vergnügen, den zweiten Band dieses hochwichtigen Werkes anzeigen zu können. Die Bearbeitung eines derartigen zusammenfassenden Handbuches der systematischen Mycologie war unbedingt nothwendig, wenn anders diese Wissenschaft nicht ein Chaos werden sollte — wozu sie bereits auf dem besten Wege ist. Dass bei einem Werke von dem Umfange des vorliegenden eine kritische Sichtung des ungeheuren Materials von vornherein nicht oder nur in sehr beschränktem Maasse Platz greifen konnte, ist eigentlich selbstverständlich und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [22_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Ueber die Theilung der Gattung Sordaria. 153-156](#)